



Pfarrblatt ***Eferding - St. Hippolyt***

www.dioezese-linz.at/eferding

Nr. 4 - Dezember 2007

„Advent - Zeit der Besinnung“

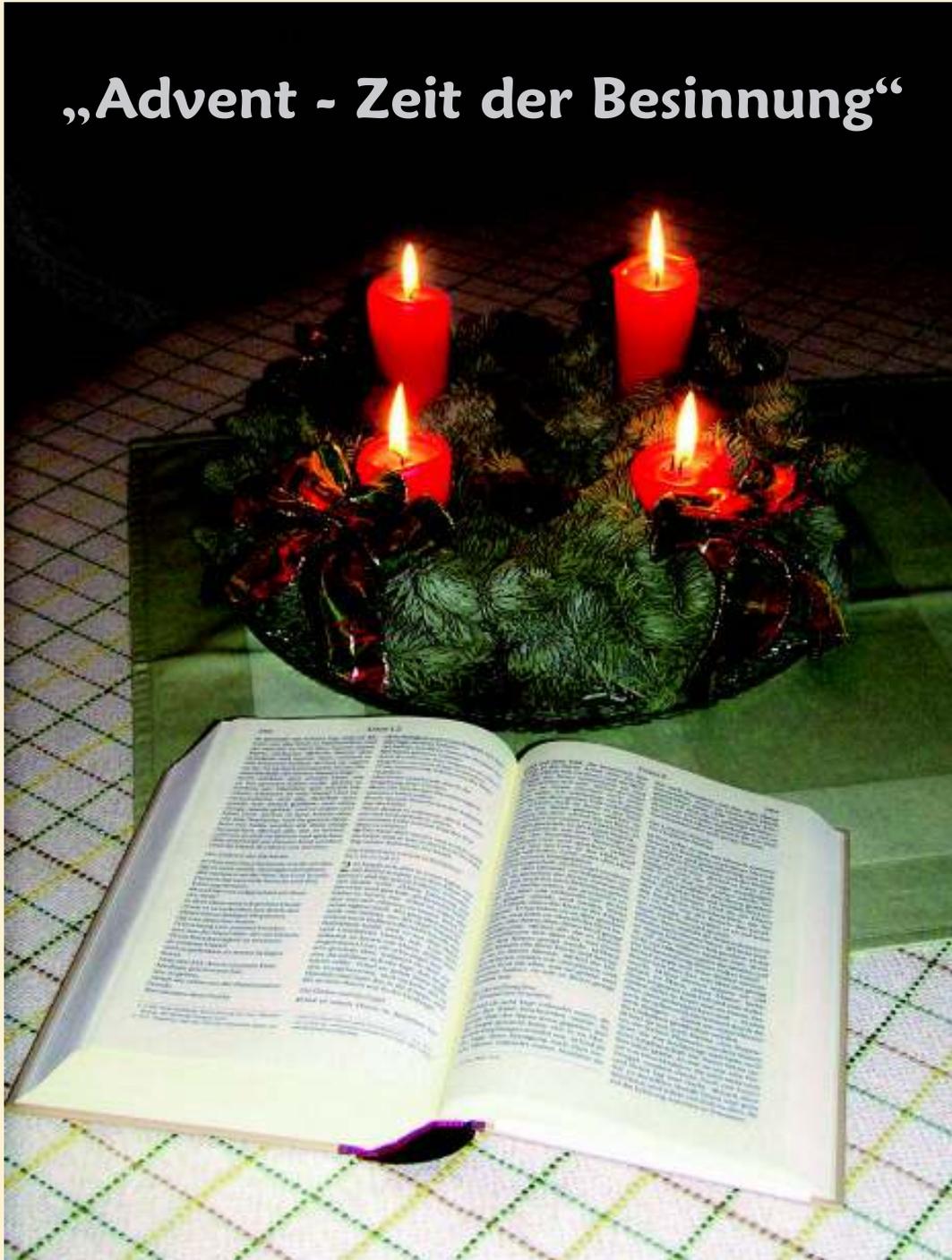
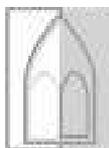


Foto: Kurt Mathä



GESCHENK DER EWIGKEIT



Das Weihnachtsfest rückt schon näher. Immer mehr bekomme ich den Eindruck, dass alle Welt sich darauf vorbereitet und das auf recht verschiedene Weise: Die

einen müssen die Straßenzüge für die Beleuchtung richten, andere die Geschäfte und Auslagen für das Weihnachtsgeschäft schmücken. Die Erwachsenen bewegt der Gedanke, was sie zu Weihnachten wohl schenken sollen. In den Räumen riecht es schon nach Tannenduft durch die vorbereiteten Adventkränze und es zieht schon ein Geruch köstlicher Weihnachtsbäckerei durch Küchen und Hausfluren. Auch jene, die den Nikolausbesuch ausrichten und die Roratemessen und Adventgottesdienste vorbereiten, sitzen bei ihren Planungen. Erst recht jene, die weihnachtliche Gottesdienste und die Hochämter, Oratorien und Feiern mit Musik einstudieren, sind in eifriger Probenarbeit. Das kommende Fest hält alle auf Trab und die meisten haben das Gefühl, als würde ihnen die Zeit der Vorbereitung schon knapp werden oder gar davonlaufen. Diese alljährliche Wiederkehr vorweihnachtlicher Betriebsamkeit steht in einem eigenartigen Widerspruch zur Jahreszeit, wenn sich im Christmonat die Natur in ihre tiefste Stille und Ruhe begibt. „Das ist die

stillste Zeit im Jahr“, beginnt ein Adventlied. Noch eindrucksvoller wird uns diese Gegensätzlichkeit vor Augen geführt, wenn wir uns die Botschaft von Weihnachten vergegenwärtigen. Durch das Kind in der Krippe bricht der Heilsbringer als Retter mit seiner Gottesherrschaft sichtbar in unsere Zeit ein. Das ist ein unfassbares Geschenk an jede und jeden von uns.

MEHR ALS NUR IDYLLE

Unser ganzes Tun und Laufen für das Weihnachtsfest kann sich verlieren in der Vorstellung, es muss uns ein besonders stimmungsvolles und möglichst familiäres Fest gelingen. Es geht aber um die weitaus größere Bedeutung von Weihnachten. Durch die unscheinbare Geburt des Kindes von Bethlehem geschah ein heiliger Tausch. Das göttliche und ewige Wort nimmt menschliche Natur an, und dadurch wird die Würde aller Menschen wiederhergestellt. Als „Gott-Mensch“ hat Jesus ein Zelt unter uns aufgeschlagen. Durch die Ankunft Christi im Fleische ist der ewige Sohn Gottes uns Sterblichen gleich geworden. Der heilige Tausch lässt uns Menschen teilhaben an der Gottheit Jesu, der unsere Menschennatur angenommen hat. Für dieses weltverändernde Ereignis dürfen wir nicht nur bei einer Familienidylle verweilen. Unsere größere weihnachtli-

che Freude soll die Geburt des Gottessohnes ausmachen. Das weihnachtliche Tauschgeschehen enthält die entscheidende Botschaft: Das eigene Leben wird dadurch vollendet, dass die sterbliche Natur des Menschen **Anteil an Gottes Ewigkeit** erhält. Die neue Würde des Menschen, ein Kind Gottes sein zu dürfen, ist das Geheimnis von Weihnachten, das zugleich befreit und verpflichtet.

So kann alles, was wir in der Vorbereitung auf Weihnachten aufbieten, das Geschenk nicht ersetzen, das wir von Gott erhalten.

In der Feier der heiligen Nacht soll uns wieder der Weihnachtserruf treffen: „Heute ist uns der Heiland geboren: Christus der Herr.“ Die Feiern dürfen erfassen, dass Himmel und Erde sich verbinden und mitten unter uns in der heiligen Nacht Gott sichtbar in seinem Sohn die Herrschaft antritt.

Das „Heute“ der beglückenden Botschaft darf vorher schon erprobt und nachher ausgekostet werden. Das gibt der Adventzeit und dem Weihnachtsfestkreis seine Qualität. Mögen wir Christen es wieder erfahren, was verkündet wird: „Heute erstrahlt ein Licht über uns, Christus der Herr.“

Erich Weichselbaumer, Pfarrer

**Euer Herz
sei wach und bereit,
ganz nahe schon
ist der Herr, unser Gott.**
(Antiphon Bened.)

Die Seelsorger der Pfarre
und die Mitarbeiterinnen
im Pfarrhof wünschen allen
Pfarrangehörigen
frohe und gesegnete
Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr
2008



Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchenbeitragsstelle Eferding wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute für das neue Jahr und sagen Danke für Ihren Kirchenbeitrag – er hilft mit, dass unsere Kirche der schönsten Zeit des Jahres weiter Sinn und Inhalt geben kann.



GELUNGENE VERANSTALTUNGEN IN DER PFARRE

Der heutige Caritasausflug war sehr interessant. Die Teilnehmer bei einer „Vorlesung“ im Hörsaal des Petrinums



Das war aber anstrengend



Wo geht die Fahrt mit Elfi hin?



Das Erntedankfest wurde heuer von den Ortsbauernschaften Fraham, Hörstorf, Kappelding und Lahöfen vorbereitet

Auch im Kindergarten wurde das Fest gefeiert

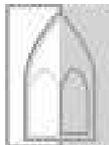


Aus der selbstgebauten Laute des Pup-pingers Andreas Haißböck erklangen in der Spitalskirche vom Duo Hasard meisterhafte Töne



Für das Pfarrcafe am 4. November übernahmen die Mitglieder des Kirchenchores das Kommando und die Besucher waren begeistert

Die treue Sangeschwester Mitzi Schachinger beim Einsatz in der Küche



WAS SICH BEI UNS TUT

kfb Kath. Frauenbewegung
Eferding

Neue Leiterin für die Missionsrunde



Frau **Erika Kreinecker** führt nach dem Ausscheiden von Maria Kreinecker die Missionsrunde weiter. Wir wünschen ihr und den

Mitarbeiterinnen in dieser Runde alles Gute. Wer mitmachen möchte ist jederzeit gerne gesehen. Die Frauen in dieser Runde stricken gerne und sind für jede „Wollspende“ dankbar. Auch Wollreste, gebrauchte Wolle und Garne werden verarbeitet. Die Runde trifft sich jeden zweiten Donnerstag im Monat um 14.00 Uhr im Gruppenraum (1.Stock) des Pfarrheimes.

Beim kfb-Bildungstag, am Montag, 11.2.2008 um 19.00 Uhr im Pfarr- zentrum

setzen wir uns mit dem Thema „Streiten um des Friedens Willen“ auseinander. Konfliktsituationen sind im Alltag an der Tagesordnung. Sobald unterschiedliche Bedürfnisse und Motive aufeinandertreffen, werden Gegensätze geschaffen, die oftmals zu einem Konflikt führen. Damit wir mit ihnen gut umgehen und sie bewältigen lernen, versuchen wir, neue Sichtweisen zu entdecken und Konflikte als Chance zu erkennen.

Referentin ist Frau Petra Burger aus Gramastetten.

Weitere Termine zu unseren Veranstaltungen finden Sie auf Seite 11.

Schlossadvent 2007

Die Mehlspeisköchinnen bitten wir wie jedes Jahr um ihre großzügige und verlässliche Unterstützung beim „Schlosscafe“. Ich sage schon jetzt allen Helferinnen und Helfern ein herzliches Vergelt's Gott!

Der Reinerlös wird für die Restaurierung der Kirchenfenster verwendet.
Margarete Reitböck-Lehner

Pfarrreise in die Schweiz vom 24. – 29. August 2008

Reservierungen und Anmeldungen sind **ab Dienstag, 25. März 2008** ausschließlich im Reisebüro Dobler möglich. Das detaillierte Reiseprogramm ist ebenfalls im Reisebüro erhältlich.

DAS KBW LÄDT EIN



Dichterlesung Ludwig Laher



Ludwig Laher, geboren 1955 in Linz, ist ein bedeutender Schriftsteller Oberösterreichs. Er schreibt Prosa, Lyrik, Essays, Hörspiele und Drehbücher.

Manche seiner Werke (z. B. „Folgen“) tragen autobiografische Züge.

In seinen neuesten Büchern „Und nehmen was kommt“ und „Uns hätte es nicht geben dürfen“, befasst er sich besonders mit Menschen, die am Rand der Gesellschaft stehen, die „ihre Füße nicht auf den Boden kriegen“. Laher nennt sie „Reine To-

ren“. Sie sind nicht unfähig oder dumm, sondern die äußeren Umstände machen es ihnen unmöglich, sich in einer Ellbogengesellschaft durchzusetzen.

Er recherchiert gründlich und stellt das Schicksal dieser Menschen mit großem Einfühlungsvermögen in einer klaren, realistischen Sprache dar.

**30. Jänner 2008, 19.30 Uhr
Pfarrzentrum St. Hippolyt**



Mit der Bibel Ostern entgegen Lesungen der Osternacht zum Leben bringen

Mittwoch, 27.2.2008
Mittwoch, 05.3.2008
Mittwoch, 12.3.2008

Pfarrzentrum St. Hippolyt 19:30 Uhr
Eintritt: pro Abend: 5€
für alle Abende: 12 €

Referentin: Ingrid Penner
Sie ist seit vielen Jahren in der theologischen Erwachsenenbildung im Bereich Bibelarbeit tätig.

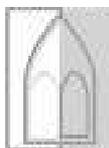
Sabina Wittwehr

Sei so frei für
ein Stück vom Glück.



Die Männerbewegung bittet am 16. **Dezember** wieder um Ihren Beitrag für die Aktion SEI SO FREI – Bruder in Not.

Johann Schapfl, KMB-Obmann



FLEIBIGE HANDWERKER

aus drei verschiedenen Berufsgruppen haben dazu beigetragen, dass unsere Stadtpfarrkirche nun auch außen in neuem Glanz erstrahlt



Mag. Josef Weninger

Kultur bewahren

Ist der Leitspruch der **Firma Weninger - Werkstatt für Bildhauerei und Restaurierung** aus Weißenkirchen im Attergau. Von Anfang April bis Ende Oktober waren Mag. Josef Weninger und sein Team mit der Steinrestaurierung im Außenbereich Langhaus und Chorfassade und der drei Portale beschäftigt. Mit Dampfdruck- und Sandstrahltechnik wurde der Stein gereinigt und rissiges und schadhafte Ergänzungsmaterial entfernt. Fehlende Teile wurden mit einer steinähnlichen Ergänzungsmasse nachgebaut und mittels Kohlefaserstäbe mit dem Stein verbunden. Nach der farblichen und strukturellen Anpassung der Ergänzungen an den Stein wurde alles mit einem Steinfestiger imprägniert und somit wasserabweisend gemacht. Mag. Weninger hat vom Bundesdenkmalamt Skizzen organisiert und es konnte möglichst originalgetreu nachgebaut bzw. ausgebessert werden. So hat über dem Südportal der Hl. Hippolyt wieder eine Fahne und der Hl. Ägidius wieder einen Stab erhalten.

Der Chef freut sich mit seinen Mitarbeitern über die gelungene Arbeit. Seine Spende für unsere Stadtpfarrkirche: Der Volksaltar wurde kostenlos überarbeitet und farblich angepasst. Herzlichen Dank dafür!

Ein Leben zwischen Himmel und Erde



Meinhard Assmair

„Schwindelfrei musst sein und es darf dir nichts ausmachen, wenn dir der Wind um die Ohren pfeift!“



Josef Schlemmer

so beschreibt Meinhard Assmair die wichtigsten Voraussetzungen für seinen Beruf. Der aus Virgen in Osttirol stammende Mitarbeiter der **Firma Ponderfer – gerüstlose Reparaturen und Kirchenrenovierungen** aus Dölsach (Osttirol) hat gemeinsam mit seinem Kollegen Josef Schlemmer viele Stunden hoch über den Dächern von Eferding verbracht. Die beiden haben die Aussenfassade des Kirchturmes restauriert. Mit Hilfe eines Elektrositzes, der an einem Seil mit einem Karabiner unter dem Turmkreuz befestigt war, konnten die gelernten Maurer zu ihrer gewünschten Position „fahren“. Mit Hochdruckreinigern wurde das Mauerwerk gereinigt, der schadhafte Putz herunter geklopft, neu verputzt und gestrichen. Weiters wurde das Zifferblatt der Turmuhr auf der Westseite komplett erneuert, das auf der Nordseite ausgebessert.

Gefährliche Momente haben die beiden sympathischen Osttiroler keine erlebt. Selbst in ihrer Freizeit suchen sie den Platz zwischen Himmel und Erde – beim Paragleiten, Drachenfliegen und Klettern.

Glaskunst

Die fünf Glasfenster der Apsis zeigten eine deutliche Wölbung, so war es notwendig, die Bleiverglasung auszubauen und in der Glaswerkstätte in Schlierbach restaurieren zu lassen. Die Quereisen zwischen den Glasfeldern wurden entrostet, die färbigen Putzenscheiben gereinigt, geglättet und beschädigte Scheiben durch neue ersetzt. Die Verbleiung wurde teilweise nachgelötet und die Bleistege satt mit Leinölkitt eingebürstet. Rostfreie Windsprossen, die das Gewicht an die Mauer übertragen, wurden angebracht. Durch eine ordentliche Hinterlüftung zwischen Bleiverglasung und Schutzglas kann die Luft zirkulieren und Kondensat somit leichter abtrocknen.

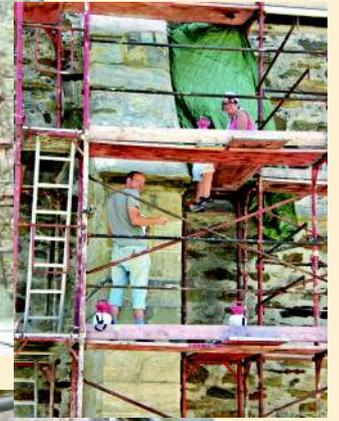
In der Hl. Geist Kapelle wurden die Fenster lediglich abgedichtet.



Arbeiter der Glaswerkstätte

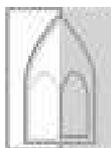
Herr Geyer-Kubista von der **Glasmalerei Stift Schlierbach** bedankt sich für die vorbildliche Betreuung der Handwerker durch die Pfarrhaushälterin, Frau Poldi Knoll.

Erika Schapfl



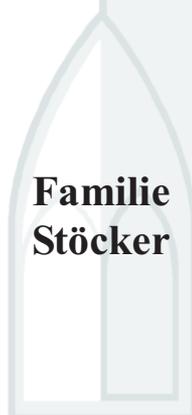
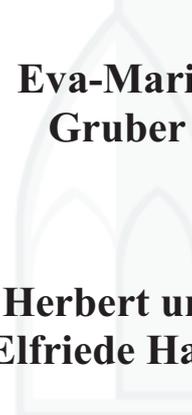
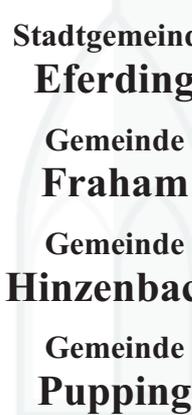


Gehen Sie eine Runde um unsere
Stadtpfarrkirche.
Sie werden viel Neues entdecken
und bewundern können!



WIR DANKEN

...FÜR DIE SPENDEN ZUR FENSTERSANIERUNG IN DER APSIS

 <p>Familie Stöcker</p>	 <p>Eferding</p>	<p>Vizebürgermeister Egolf Richter</p> <p>Goldhaubengruppe Eferding Oberbank Eferding Raiffeisenbank Region Eferding Sparkasse Eferding- Peuerbach-Waizenkirchen Volksbank Eferding- Grieskirchen</p>	 <p>Eva-Maria Gruber</p> <p>Herbert und Elfriede Hartl</p>	 <p>Stadtgemeinde Eferding</p> <p>Gemeinde Fraham</p> <p>Gemeinde Hinzenbach</p> <p>Gemeinde Pupping</p>
---	--	--	--	---

...FÜR DIE SPENDEN ZUR FENSTERABDICHTUNG IN DER HL. GEIST-KAPELLE

Fritz und Christine Mayr

Spenden für Kirchenrenovierung (ohne Fenster)	€ 42.107,64
Erntedankopfer	€ 8.799,21
Anstatt Kranzspenden f. Begräbnis Karl Schnee	€ 1.700,00
Unterstützung der Diözesanfinanzkammer	€ 147.000,00

Es wurde in den letzten Wochen und Monaten viel an unserer Stadtpfarrkirche gearbeitet und das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen. Nehmen Sie sich einmal ein wenig Zeit und spazieren Sie rund um unser Gotteshaus. Sie werden bemerken, dass mit viel Mühe und fachmännischem Können Beschädigtes repariert und Fehlendes wieder ergänzt wurde.

Das alles kostete nicht nur Geduld, Zeit und Arbeit, sondern auch sehr viel Geld.

Ich möchte mich auf diesem Wege ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern bedanken, besonders auch bei jenen, die nicht namentlich genannt wurden. Jeder Beitrag ist wichtig und trägt zur Tilgung der noch offenen Forderungen bei. Sehr viel wurde bereits gegeben, dennoch muss noch eine beachtliche Summe von der Pfarre aufgebracht werden.

Haben Sie deshalb dafür Verständnis, dass auch das Jahresdankopfer für dieses Projekt verwendet wird und ich Sie wiederum um Ihre Spende bitte.

Pfarrer Mag. Erich Weichselbaumer



AUS UNSEREM KINDERGARTEN



Neues aus unserem Caritaskinder- garten!

Wir freuen uns, dass unser Kindergarten seit September um eine 6. Gruppe und um einen zweiten Bewegungsraum erweitert worden ist. Die ungenutzten Räume im ersten Obergeschoß konnten auf diese Weise für unsere "Kindergartenmäuse" in entsprechender Form nutzbar gemacht werden. Wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich bei den Gemeinden, der Landesregierung, den Marienschwestern, der Diözesanfinanzkammer und der Caritas für Kinder und Jugendliche für Ihre Unterstützung bedanken!

Den gelungenen Umbau möchten wir natürlich gerne allen Interessierten zugänglich machen und laden schon jetzt zu einem Tag der offenen Tür im Frühling ein! Der genaue Termin wird noch mitgeteilt. Zum Kindergartenstart haben wir im Kindergarten ein Erntedankfest gestaltet, die Freude der Kinder war groß, da auch Herr Pfarrer Weichselbaumer mit uns feierte. Den nächsten religiösen Höhepunkt bildete unser Martinsfest, das wieder in bewährter Weise in der Stadtpfarrkirche gefeiert wurde. Wenn Sie unseren Kindergarten näher kennen lernen möchten, sind Sie herzlich willkommen, Sie erreichen

uns unter der Nummer 07272/75207 oder 0676/87765906

Sieglinde Pils
und das Team des
Caritaskinder Gartens Eferding



Sieglinde Pils mit „ihren“ Kindern



S STERNSINGER - VERKÜNDER DER FROHEN BOTSCHAFT



Die Dreikönigsaktion unterstützt und begleitet Projekte, die mit den Betroffenen geplant und durchgeführt werden. Es geht aber nicht nur um die finanzielle Unterstützung, sondern auch um Ihre konkrete Mithilfe bei der Durchführung. Jede/r ist eingeladen mitzuhelfen, eine Gruppe zu begleiten, vielleicht sogar eine mit den eigenen Kindern, die Sternsinger zu einem Mittagessen einzuladen oder im Anschluss an die Aktion bei der Rei-

nigung der Gewänder behilflich zu sein.

Die Sternsinger sind heuer wieder in der Zeit zwischen 27. Dezember und 3. Jänner in unserer Pfarre unterwegs.

**Die Liederproben finden
am 15. und 22. Dezember,
jeweils um 14.00 Uhr im
Pfarrzentrum statt.**

Wer bereit ist, dieses Anliegen durch seinen persönlichen Einsatz zu unterstützen, meldet sich bitte im Pfarramt unter 07272/2241 oder unter 0676/8776 5711.

Herzlichen Dank für die Bereitschaft.
Dipl.-PAss. Christian Penn
Pastoralassistent

B BEGLEITER UND WEGGEFÄHRTE-EINIGE HINTERGRÜNDE ZUM PATENAMT

In Taufgesprächen und in der Firmvorbereitung treten die Fragen nach dem **Patenamt** auf, welches eine sehr wichtige Rolle in unserer christlichen Tradition hat. Bei der Auswahl des Paten/der Patin für das Taufkind oder den Firmkandidaten spielen ganz unterschiedliche Überlegungen eine Rolle. Von kirchlicher Seite wurde und wird das Patenamt als eine Begleitung und Unterstützung hinein ins Leben als Christ gesehen. Dazu gehört eine gute Beziehung zur Fa-

milie des Taufkinds oder zum Firmkandidaten selbst, genauso wie menschliche Reife und ein lebendiger Bezug zur Kirche. Neben dieser persönlichen Ebene gibt es auch noch eine rechtliche. Zu den kirchenrechtlichen Voraussetzungen gehören neben der Zugehörigkeit zur katholischen Kirche, auch der Empfang von Taufe, Firmung und Eucharistie, sowie die Vollendung des 16. Lebensjahres. Die Eltern können die Patenschaft für ihr eigenes Kind

nicht übernehmen. Dahinter steht die Überlegung, dass der Pate zusätzlich zu den Eltern Verantwortung für die Begleitung des Kindes oder des jungen Menschen übernehmen soll. Eltern tun dies ohnehin aufgrund ihrer Rolle als Eltern. Für Anfragen stehen wir Seelsorger gerne zur Verfügung und laden Sie ein, uns zu kontaktieren.

Dipl.-PAss. Christian Penn
Pastoralassistent



BESSER DIE HÄNDE ALS DER WILLE GEFESSELT

Franz Jägerstätter

Die Seligsprechung am 26.10.2007 im Linzer Mariendom ist für alle Menschen – vor allem für uns Christen – eine große Herausforderung. Franz Jägerstätter hat sich aufgelehnt gegen Willkür, Gewaltherrschaft, Rassismus und Völkermord. Er hat ein Zeichen gesetzt gegen Unrecht und ist ganz bewusst – die Konsequenzen kennend – den Weg bis zum Ende gegangen. Der Weg Franz Jägerstätters als Mensch, Verweigerer, Unverständener, Verräter, Geächteter war jedenfalls gewöhnlich und außergewöhnlich zugleich, genauso wie der Weg zum 26.10.2007.

Seine Entscheidung der Kriegsdienstverweigerung hat den Ursprung und das Fundament im Glauben und im persönlichen Gewissen. Und genau diese Entscheidung ist und war vielen Menschen so widersprüchlich, unverständlich, aber



auch ein Zeichen der Besonderheit, des Außergewöhnlichen, auch ein Zeichen der unbedingten Nachfolge Christi. Er war auch für „die Kirche“ nach dem Krieg kein Thema und Jägerstätter wäre beinahe in Vergessenheit geraten. Es war auch wenig Verständnis da für das Verlassen der Familie, für die Verweigerung der Verantwortung der Landesverteidigung. Die Zeit der Haft, die Hinrichtung und auch viele Jahre der Nachkriegszeit haben viel Leid und Anfeindung für die Familie, vor allem für seine Frau Franziska gebracht! Ich bin überzeugt, dass gerade das vollkommene Dahinterstehen, der unendlich tiefe Glaube und das Gottvertrauen von Franziska Jägerstätter für uns auch Zeugnis und Vorbild in der Nachfolge Christi sein sollen. Franz Jägerstätter war ein Mensch aus dem Volk, auch er hatte Zweifel, seine besondere Bindung zum Glauben ist langsam gewachsen. Es gibt Anekdoten aus seinem Leben, die vorerst nichts mit einem Seligen zu tun haben. Doch sein Glaube vertieft sich im Gebet und in der Auseinan-

dersetzung mit der Glaubenslehre. Das Leben, das Leid, der Tod und die Auferstehung Christi werden zur Orientierung für ihn. Mit der Seligsprechung wird Jägerstätters christliches Lebenszeugnis als Beispiel für die Kirche anerkannt. Damit wird die nichtchristliche und menschenverachtende Struktur des Nationalsozialismus entlarvt und verurteilt. Es wird aber auch deutlich darauf aufmerksam gemacht, dass der Seligsprechung Franz Jägerstätters zugrunde liegt und keine Verurteilung der Soldaten zulässt! Franz Jägerstätter als Seliger wird uns weiter diskutieren lassen. Er wird uns aber die Kraft und den Mut geben aufzustehen und aufzuzeigen, wenn Unrecht geschieht. Er fordert uns auf, dass es ein Gebot der Stunde ist zu unterscheiden die Geister zwischen fanatischem und zerstörerischem bzw. erlösendem und befreiendem Gottesbild, zwischen Geist und Ungeist.

Max Neundlinger

FRANZISKANERPROVINZ ZUM HL. LEOPOLD IN ÖSTERREICH UND SÜDTIROL GEGRÜNDET

Kloster Puppung

Bei einer Versammlungswoche der Franziskaner Österreichs und Südtirols kam es zur Neugründung der



"Franziskanerprovinz zum hl. Leopold in Österreich und Südtirol", was die Zusammenführung der bisherigen beiden Provinzen Ost- und Westösterreichs bedeutet. Die Woche war geprägt von Beratungen, wie die Franziskaner in Österreich weiterhin ihren Dienst

einbringen können. Weiters trug dieses Treffen zum Kennenlernen der Brüder bei, zum gemütlichen Austausch und brüderlichen Miteinander. Die gemeinsamen Gebetszeiten und die tägliche Hl. Messe stärkten uns im Bemühen, auf Gott zu hören, seinen Willen zu erkennen und von einander zu lernen. Am 27.10. fuhren die 70 Brüder wieder in ihre Heimatklöster, gesendet im Bewusstsein, zu **einer** Bruderschaft zu gehören.

Br. Volker ofm

NIKOLAUS-AKTION



Liebe Eltern!

Wenn Sie wünschen, dass der Nikolaus in Ihre Familie kommt, bitten wir Sie, uns dies bis **1. Dezember** bekannt zu geben.

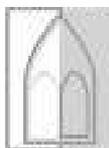
Anmeldeformulare sind im Pfarrsekretariat während der Kanzleistunden und am Schriftenstand erhältlich.

In unsere Glaubensgemeinschaft wurden aufgenommen

Caroline Kienbacher
Nicole Berghuber
Elias Eppinger

In das neue Leben sind uns vorausgegangen

Frieda Loncar, Hans Mayr, Herta Hofmann, Franziska Lehner, Agnes Falkner, Leopold Sageder, Christiane Mittermayer, Anna Pappenreiter, Eva-Maria Gruber, Rosalia Spick, Hildegard Ecker, Josef Eichinger, Johann Bauer, Matthias Herz, Anna Bolda, Robin Weidinger, Josef Wimmer, Anna Altenbach, Karl Kloimstein.



WICHTIGE TERMINE - JAHRESAUSKLANG 07/08

Dezember 2007

Sa	1.	16:00	Adventkranzweihe in der Stadtpfarrkirche, anschließend Punsch- und Lebkuchenverkauf
So	2.	9:30	Familiengottesdienst Stadtpfarrkirche
Do	6.	14:00	KFB Pensionistinnenrunde Pfarrzentrum
Fr	7. bis		KFB - Schlosscafe beim Eferdinger Schlossadvent
So	9.	9:30	Ministrantenaufnahme Stadtpfarrkirche
Mo	10.	19:30	KMB Männerrunde „Franz Jägerstätter“ Powerpoint-präsentation - Pfarrer Stöllnberger Gasthaus Hiaslwirt
Sa	15.	9:30	Diakonweihe von Markus Luger im Linzer Mariendom, anschließend Agape im Bischöflichen Priesterseminar. Gemeinsame Abfahrt mit einem Bus vom Badparkplatz um 8:30. Anmeldung in der Pfarrkanzlei
		14:00	Sternsingerprobe im Pfarrz.
So	16.		KMB Aktion „Bruder in Not“, Sammlung für Projekte in der Dritten Welt
Sa	22.	14:00	Sternsingerprobe im Pfarrzentrum

Jänner 2008

Do	10.	14:00	KFB Pensionistinnenrunde Pfarrzentrum
Mo	14.	19:30	KMB Männerrunde Gh. Hiaslwirt Ein Blick in die Geschichte mit Hofrat Dr. Franz Kaindl
Sa	19.	19:00	Ökumenischer Gottesdienst im Rahmen der Weltgebetswoche in der evangelischen Kirche , anschließend Agape im evangelischen Gemeindezentrum
Mo	21.	19:30	KFB Frauenrunde , Pfarrzentrum
Mi	30.	19:30	KBW Dichterlesung mit Ludwig Laher Pfarrzentrum

Krankenkommunion
Alle jene, die für ihre kranken Angehörigen einen Besuch aus der Pfarre mit Spendung der Kommunion wünschen, mögen dies bitte bis 7. Dezember im Pfarramt melden.

Februar 2008

Sa	2.	19:00	Maria Lichtmess Gottesdienst mit Kerzenweihe Stadtpfarrkirche
So	3.	9:30	Tauffamiliengottesdienst Stadtpfarrkirche
Mi	6.	19:00	Aschermittwoch Abendmesse mit Aschenkreuz Stadtpfarrkirche
Do	7.	14:00	KFB Pensionistinnenrunde Pfarrzentrum
Mo	11.	19:00	KFB Bildungstag im Pfarrzentrum
		19:30	KMB Männerrunde im Gh. Hiaslwirt Referat: Die Heiligen in unserer Stadtpfarrkirche Dir. H. Goldfuhs und H. Raab
So	17.		Familienfastensonntag Familiengottesdienst Stadtpfarrkirche Suppenessen nach beiden Gottesdiensten im Pfarrzentrum

Bücher- und Spielverleih



Unsere Öffnungszeiten:
Sonntag, von 9.00 – 11.00

JAHRESDANKOPFER 2007

Das **JAHRESDANKOPFER** wird für die Sanierung unserer Stadtpfarrkirche verwendet. Für jene, die ihren Beitrag mittels Zahlscheines leisten wollen, liegen solche in der Kirche auf. Allen SpenderInnen schon jetzt ein herzliches Vergelt's Gott!

Kanzlezeiten Pastoralassistent:
Montag 17:00 bis 19:00 Uhr und jeweils am Vormittag außer Donnerstag bzw. nach Terminvereinbarung
Telefon: 0676/87765711

ADVENT- UND WEIHNACHTSZEIT 2007

Samstag, 1. Dezember
16:00 Adventkranzweihe in der Stadtpfarrkirche

Mittwoch, 5., 12. u. 19. Dezember
06:30 Rorate, anschließend Frühstück im Pfarrzentrum

Samstag, 22. Dezember
19:00 Bußfeier, Stadtpfarrkirche

WEIHNACHTSTAGE

Montag, 24. Dezember (Hi. Abend)
16:00 Kindermette
23:00 Feierliche Christmette

Dienstag, 25. Dezember (Christtag)
08:00 Hi. Messe
09:30 Weihnachtshochamt *Eferdinger Weihnachtsmesse von Fridolin Dallinger*

Mittwoch, 26. Dezember (Hi. Stephanus)
08:00 Hi. Messe
09:30 Hi. Messe

Montag, 31. Dezember (Silvester)
16:00 Jahreshandfeier

JÄNNER 2008

Dienstag, 1. Jänner (Neujahr)
08:00 Hi. Messe
09:30 Hi. Messe

Sonntag, 6. Jänner
(Erscheinung d. Herrn)
8:00 Hi. Messe
9:30 Sternsinger-gottesdienst

Kanzlezeiten Pfarrkanzlei:
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
9:00 - 11:00, Donnerstag 17:00 - 19:00
Telefon: 07272/2241

- Jeden Freitag ist um 18:00 Uhr **senkranz** im Gebetsraum des Pfarrzentrums.
- Jeden ersten Dienstag im Monat ist nach der Abendmesse **Anbetung** in der Hi. Geist Kapelle
- Jeden zweiten, dritten und vierten Dienstag ist nach der Abendmesse **Bibel-Gebetskreis** im Pfarrzentrum

Impressum: Medieninhaber: Katholische Pfarrgemeinde Eferding
Redaktion: Max Neundlinger, Erika Schapfl, Kurt Mathä, Erich Weichselbaumer, Elfi Wenzelhuemer; Kirchenplatz 2, 4070 Eferding
Satz und Layout: Erika Schapfl und Kurt Mathä
Druck: Matousek & Matousek GmbH, 4070 Eferding

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt:
29. Jänner 2008

REISEERFAHRUNGEN AUS DEM AMAZONAS



Franziska Mair

45 Jahre alt, verheiratet mit Karl Mair-Kastner, 2 Kinder (Severin 14 und Miriam 12 Jahre) Theologiestudium in Wien und Sao Paulo (Brasilien)

1986 – 1990 Aufenthalt in Brasilien, Studium und Mitarbeit in der Erwachsenenbildung

1991 – 2001 Krankenhauseelsorge im Wagner Jauregg Krankenhaus

während dieser Zeit Ausbildung zur Ehe-, Familien- und Lebensberaterin; diesen Beruf übt sie nun an zwei Beratungsstellen in Linz aus und ist außerdem im Alten- und Pflegeheim in der Bräuhausstraße als Seelsorgerin tätig.

„Für die einen ist es das Ende der Welt – für andere ein Paradies“, - so beschreibt Padre Vitorino José Hang, ein Missionar aus Brasilien, den Amazonas. Ein Großteil des größten zusammenhängenden Regenwaldes liegt im Norden von Brasilien und war das Reiseziel von Franziska Mair.

Am 7. Juli startete sie gemeinsam mit ihrer Tochter Miriam vom Flughafen München. Der 13-stündige Flug führte über Madrid, Sao Paulo nach Cuiaba.



Wir nähern uns Sao Paulo

14 Stunden Busfahrt mussten sie über sich ergehen lassen, um die 730 km auf den schlechten Straßen nach Juina, dem ersten längeren Aufenthaltsort, zurückzulegen. Gemeinsam mit Padre Vitorino, einem Studienfreund von Franziska, besuchten sie die vier Außengemeinden seiner Pfarre, die zum Teil 100 km entfernt sind, um mit den dort lebenden Menschen Gottesdienst zu feiern. Wegweiser gibt es keine, und so kann es schon einmal vorkommen, dass Erstkommunionkinder 1 ½ Stunden auf den Pfarrer warten müssen, weil dieser die falsche Straße erwischt hat, ehe das Fest beginnen kann. Aber Zeit ist relativ und die Freude über seine Ankunft



Padre Vitorino José feiert Gottesdienst

ungetrübt. Meist wird dann noch miteinander gegessen und geplaudert. „Die Grundnahrungsmittel sind Reis und Bohnen, Fisch und Rindfleisch. Fleisch wird ausschließlich im Freien am Grill zubereitet und diese Aufgabe bleibt den Männern vorbehalten.“, erzählt Franziska.

Nach fünf Tagen ging es mit dem Flugzeug weiter nach Altamira. Dort trafen sie mit Bischof Erwin Kräutler zusammen, der vielen von uns bekannt ist. Seit 40 Jahren lebt er dort, seit 25 Jahren als Bischof. Aufgrund seines Engagements für die Indios lebt er unter ständiger Bedrohung durch die Bistoleros, das sind von Großgrundbesitzern bezahlte Kriminelle. Er zeigt immer wieder das Unrecht der Sklavenarbeit auf und durch seine Hartnäckigkeit ist es ihm gelungen, den Bau eines Staudammes zu verhindern, der nichts gebracht aber wichtigen Regenwald zerstört hätte. Sein Einfluss auf die Regierung ist doch sehr groß und so

wird er ständig von mehreren Leibwächtern begleitet, die von der Regierung bezahlt werden. In der Zeit, als Erwin Kräutler auf der Todesliste stand, musste er zum Teil mit kugelsicherer Weste die Gottesdienste zelebrieren. Franziska Mair wurde eingeladen, gemeinsam mit dem Bischof Exerzitien im acht Kilometer entfernten Bildungshaus Casa Bethania mitzubegleiten. Aufgrund ihrer sehr guten Spanisch- und Portugiesischkenntnisse hielt sie Vorträge und führte Gesprächsrunden mit den teilnehmenden Priestern, Ordensleuten und Laien. Am 28. Juli, dem Geburtstag von Franziska, wurde noch miteinander gefeiert und dann kehrte sie mit Miriam nach Altamira zurück. Mit einer Fähre erreichten sie am nächsten Tag die Stadt Anapu und besuchten noch das Grab von Schwester Dorothy Stan, die sich eigenhändig für die Rettung des Regenwaldes eingesetzt hatte und dafür ermordet wurde.

Nach einem sehr herzlichen Abschied flogen sie zurück nach Sao Paulo, wo sie noch einige Tage bei der Studienfreundin Dona Berti verbrachten und am 2. August ging die Reise wieder Richtung Heimat. Für Franziska Mair war diese Reise zwar anstrengend aber bereichernd und unvergesslich:



Überall trifft man freundliche Menschen

„Ich freue mich immer sehr, wenn ich wieder nach Brasilien komme. Die Menschen, die ich kenne sind herzlich wie vor 20 Jahren und geben mir das Gefühl, als ob ich nie weg gewesen wäre.“

Für die einen ist es das Ende der Welt – für andere ein Paradies.

Erika Schapfl